

A n t r a g

der Fraktion Die Linke

Rückenwind für junge Menschen, die das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg erlangen möchten – Thüringenkolleg Weimar erhalten: Aufnahmestopp aufheben und Strukturen sichern

- I. Der Landtag stellt fest, dass,
 1. lebenslanges Lernen in einer Zeit diverser werdender Bildungsbiographien einen gesellschaftlichen Gewinn darstellt;
 2. eine vielfältige Bildungslandschaft Thüringen bereichert und die Möglichkeit, kostenlos und in Vollzeit das Abitur auf dem zweiten Bildungsweg zu machen, in Zuständigkeit des Landes erhalten bleiben muss;
 3. bei der Weiterentwicklung von Bildungswegen und der Erprobung von neuen Schulkonzepten Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium der Schule kommunikativ und organisatorisch zu beteiligen sind, um einen gelingenden Prozess zu gewährleisten;
 4. Bildungsangebote nicht ausschließlich nach Effizienz und aus wirtschaftlicher Perspektive zu betrachten sind, sondern lebenslanges Lernen und das Recht des Einzelnen auf Bildung fördern und unterstützen sollten, um die volle Persönlichkeitsentfaltung und Partizipation zu gewährleisten.
- II. Die Landesregierung wird aufgefordert,
 1. den Aufnahmestopp für die Jahrgänge 2026/2027 und 2027/2028 am Thüringenkolleg Weimar aufzuheben und den bereits eingeschriebenen Kollegiaten Sicherheit zu geben;
 2. zunächst Strukturen sicherzustellen, die den zweiten Bildungsweg weiterhin sicher ermöglichen;
 3. dem Landtag ein Konzept vorzulegen, wie auch zukünftig kostengünstiges Wohnen für junge Erwachsene ermöglicht werden kann, die ihren Schulabschluss auf dem zweiten Bildungsweg erwerben wollen.

Begründung:

Seit dem Jahr 2006 stand das Thüringenkolleg Weimar durch angedrohte Schließungen aus verschiedenen Gründen immer wieder unter Druck. Laut dem Artikel aus der Tageszeitung Thüringische Landeszeitung, Lokalausgabe Weimar, vom 23. Februar 2026 mit dem Titel „Thüringenkolleg muss erneut um seine Zukunft bangen“ haben die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte des Thüringenkollegs Weimar kürzlich vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur erfahren, dass zum Schuljahr 2026/2027 keine neuen Kollegiaten mehr aufgenommen werden

dürfen. Das neue Schulkonzept sieht vor, das noch bestehende Thüringenkolleg Weimar an bestehende berufliche Gymnasien in Thüringen anzugliedern und damit mehr Standorte und mehr Fächerkombinationen für die Kollegiaten zu ermöglichen. Laut § 4 Abs. 1 Nr. 7 des Thüringer Schulgesetzes ist das Kolleg eine eigene Schulart. Inwieweit das Thüringenkolleg Weimar als Bildungsgang überhaupt an die beruflichen Gymnasien angebunden werden kann, bleibt offen. Zudem müssten alle kommunalen Standorte ihre Berufsschulnetzplanung voraussichtlich anpassen. Diese dezentralen Strukturen könnten langfristig dafür sorgen, dass das kostenlose Abitur auf dem zweiten Bildungsweg in Thüringen der Vergangenheit angehört. Bereits im Jahr 2021 wurde das Thüringenkolleg Ilmenau geschlossen. Das Thüringenkolleg Weimar muss daher auf Landesebene zentral an einem Ort erhalten bleiben, um den Schülerinnen und Schülern vor Ort das gemeinsame Lernen zu ermöglichen.

Für die Fraktion:

Mitteldorf